

Sehr geehrte Eltern,

2011-02-01

seit langem tragen sich die Lehrer der Martinschule mit dem Vorhaben, die Aktivitäten der Schüler, Eltern und Lehrer für einen fairen Umgang miteinander durch ein Projekt zu unterstützen, das den konstruktiven Umgang mit Konflikten in den Vordergrund rückt.

Wir wissen, dass wir Konflikte an einer Schule nicht verhindern können, denn alle kommen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen, Erfahrungen und Bedürfnissen täglich zusammen. Auf der anderen Seite ist das Austragen von Konflikten für jeden hilfreich, es kommt eben nur darauf an, dass dies in einer Art und Weise geschieht, unter der niemand leidet.

Das einzuüben ist Anliegen des Projekts „Gewaltfrei lernen“, an dem die Schüler der Klassen 5-8 und 9a aus dem Schulteil zur individuellen Lebensbewältigung und dem Integrierten Gesamtschulteil vom 7.3. bis 11.3.2011 teilnehmen. Dabei ist es uns besonders wichtig, dass die Kooperationsklassen gemeinsam trainieren. Deshalb haben wir Gruppen gebildet, in denen die Schüler einer Klassenstufe gemeinsam arbeiten. Für die nächsten Jahre ist es geplant, diese Schulung immer für die fünften und siebenten Klassen anzubieten, um neue Schüler gut integrieren zu können und gelernte Verhaltensmuster zu festigen.

Für die einzelnen Gruppen bedeutet das innerhalb einer Woche je drei Einheiten von jeweils 90 Minuten. Außerdem werden die KollegInnen an zwei Nachmittagen fortgebildet und es wird auch einen Elternabend geben, wo Sie mögliche Reaktionen auf die häufigsten Schülerkonflikte kennenlernen, damit auch Sie zu Hause mit den Kindern üben könnten. Dieser wird wahrscheinlich am 9. März um 19:00 Uhr in der Aula unserer Schule stattfinden; eine Einladung erhalten Sie, wenn der Termin ganz sicher ist.

Wer sind diejenigen, die das Projekt durchführen?

Die „Gewaltfrei lernen“ *Konfliktschulung* ist ein eingetragener Verein aus Köln, dessen Team bereits an vielen Schulen, auch in unserer Region, aktiv war. Schüler, Eltern und Lehrer zeigten sich mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Anliegen dieser Konfliktschulung ist es,

- Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit zu fördern
- Werte und Rechtsempfinden zu vermitteln
- dadurch Schüler, Eltern, Erzieher und Lehrer im täglichen Miteinander zu unterstützen
- und Handlungsalternativen zu Ausgrenzung, Mobbing und bei körperlichen Schikanen anzubieten.

Die einwöchige Arbeit eines Teams an unserer Schule kostet natürlich Geld; für alle genannten Klassen sind das 4.700 Euro. Wir sind sehr froh, dass der „Evangelische Schulbund Nord“ 1.000 Euro für die Durchführung dieses Projektes bereitgestellt hat. Wir sind auch an den Schulverein der Martinschule herangetreten, der sich bereit erklärt hat, einen Teil der Differenz von 3.700 Euro zu übernehmen und einen weiteren Teil vorzufinanzieren. Über dieses Angebot sind wir sehr glücklich.

Wir möchten nun mit dem Anliegen an Sie herantreten, die Durchführung des Projektes mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen, um den Schulverein zu entlasten, da „Gewaltfrei Lernen“ auch in den Folgejahren weitergeführt werden soll.

Wenn Sie sich zu einer Spende für das Projekt entschließen, dann überweisen Sie diese bitte auf das Konto des Evangelischen Schulvereins Martinschule e.V. mit dem Verwendungshinweis **Gewaltfrei lernen**. Auf Wunsch stellt der Verein eine Spendenbescheinigung aus.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns und damit auch Ihre Kinder dabei unterstützen, den konstruktiven Umgang mit Konflikten noch besser zu erlernen bzw. zu vertiefen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen der Vorbereitungsgruppe

Bankverbindung Für Überweisungen:

Evangelischer Schulverein Martinschule Greifswald e.V.

Deutsche Bank 24

BLZ: 130 700 24 Kontonummer: 226 943 900

Verwendungszweck: **Gewaltfrei lernen**

Gewaltfrei lernen – ein Projekt am Evangelischen Schulzentrum Martinschule in Greifswald vom 8.3. bis 11.3.2011 mit Unterstützung des Evangelischen Schulbundes Nord

Für alle SchülerInnen und KollegInnen der Klassenstufen 5 – 9 unserer Schule war diese Märzwoche etwas Besonderes, denn zu den bereits bekannten vielfältigen Formen des Lernens kam eine weitere hinzu: das sehr bewegungsreiche Trainieren von Verhaltensmustern, die die darauf zielen, Konflikte zu lösen bzw. gar nicht erst entstehen zu lassen und im Team gemeinsam ein Problem zu lösen. Jeder Gruppe standen dafür drei Doppelstunden zur Verfügung, ergänzt von zwei Fortbildungen für das Kollegium und einem Elternabend.

Den SchülerInnen hat diese Trainingswoche viel Spaß gemacht. Zwei Schülerinnen aus der Klasse 5c, **Greta und Lisa**, schrieben über diese Woche Folgendes:

In der Woche vom 8. – 11. März haben wir, die Klasse 5c und ein Teil der 5a (In den a-Klassen lernen Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung, die sonst mit den b-Klassen ein Kooperationssteam bilden, sich hierbei aber auf beide Klassen aufgeteilt haben.) ***im Projekt „Gewaltfreies Lernen“ viel gelernt. Am ersten Tag haben wir ein paar Griffe zum Thema „Befreiung“ geübt. Oliver hat uns gezeigt, wie man sich aus Umklammerungen befreien kann und der Person stark in die Augen spricht.***

Am zweiten Tag hat er mit uns ein Spiel gespielt, um zu sehen, ob unsere Klasse gut zusammen arbeiten kann. Wir waren die Klasse, die es am besten gemeistert hat. Dann hat Oliver uns auch beleidigt, natürlich nur zum Spaß. Wir sollten lernen, nicht auf die Beleidigungen zu reagieren.

Am dritten und leider auch letzten Tag gab es noch eine Übung zum Thema „Beleidigungen“. Drei von uns mussten vor die Tür gehen und im Raum bildeten sich drei Gruppen. Nacheinander wurden die Drei wieder hereingeholt. Jeder musste sich für eine Gruppe entscheiden, in die er zuerst gehen wollte. Alle drei gingen zuerst in die Gruppe Nr. 1, von der sie sofort beleidigt und weggeschickt wurden. Danach ging jeder zur Gruppe Nr. 2, wo still über sie gelästert wurde. Zum Schluss gab's noch die dritte Gruppe, die sie herzlich empfangen hat. Der Zweck dieser Übung war, nicht danach zu gucken, ob jemand beliebt ist, sondern danach zu gucken, ob jemand dich wirklich mag und dich nicht weg ekelt. Die Drei haben erlebt, wie man sich fühlt, wenn man ausgeschlossen wird.

Das waren die drei Tage. Wir hatten sehr viel Spaß und haben tolle Dinge gelernt. Wir würden uns freuen, wenn Oliver nächstes Jahr wiederkommen würde.



Schüler der 8. Klassen



Schüler der fünften Klassen



Die Klassen- und SportlehrerInnen erlebten Ihre SchülerInnen sehr interessiert und aktiv. Meist versuchten sie gemeinsam die gestellten Aufgaben zu lösen und alle einzubeziehen. Trotzdem kam nicht von allen KollegInnen eine so einhellig positive Rückmeldung. Obwohl wir die Besonderheiten des gemeinsamen Lebens und Lernens an unserer Schule in den Vorabsprachen genau beschrieben hatten, war das Training für manche SchülerInnen aus dem Schulteil zur individuellen Lebensbewältigung zu schnell und der Unterschied zwischen Spiel und Realität schwer zu erkennen. Hier hätten wir uns noch eine andere Herangehensweise gewünscht.

K. Tetzlaff

Stundenplan „Gewaltfrei lernen“ vom 7.3. – 11.3.2011 Martinschule Greifswald

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 Uhr	5a/b (1) Sporthalle	7a/b (2) Sporthalle	6b/9a (2) Sporthalle	7a/b (3) Aula	
9 Uhr					
10 Uhr	5a/c (1) Aula	8a/b (2) Aula		6b/9a (3) Aula	
11 Uhr					5a/c (3) Aula
	8a/b (1) Aula	5a/c (2) Aula	5a/b (2) Aula		
12 Uhr					
13:00 Uhr – 14:00 Uhr	Mittag	Mittag	Mittag	Mittag	
14 Uhr	7a/b (1) Aula	6b/9a (1) 1/3 der Sport- halle	8a/b (3) Sporthalle	5a/b (3) Aula	
15 Uhr					
ab 16 Uhr	Fortbildung der Kollegen in der Aula			Fortbildung der Kollegen in der Aula	
ab 19 Uhr			Elternabend in der Aula		